

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 9. September.

Rückkehr zum 10 Pfennig-Tarif?

Zwischen unseren beiden Straßenbahngesellschaften sind Verhandlungen angebahnt, den einheitlichen 10-Pfennig-Tarif wieder aufzunehmen. Die Initiative dazu hat die Straßenbahn ergriffen. Die Zeitung unserer Straßenbahn war ja von Anfang an gegen die Erhöhung des Fahrpreises gewesen, aber die sachmännlichen Erfahrungen, die sie dafür ins Feld zu führen hatte, drangen damals, als beide Gesellschaften wegen eines Vertrages unterhandelten, gegen den rein kalkulatorischen Erwägungen auswärtiger Interessenten, die die Aufwendungen für die Schaffung durch Erhöhung der Fahrpreise einzubringen strebten und hofften, nicht durch.

Inzwischen hat nun die Praxis gezeigt, daß die Mehreinnahmen, die auf die Preiserhöhung entfallen, doch im großen und ganzen recht minimaler Natur sind; sie betragen nur ein paar Prozent der gesamten Einnahmen. Dagegen ist die Entwicklung des Verkehrs durch den verteuerten Tarif stark hintangegangen. Und da hat nun dem Vernehmen nach die Straßenbahnleitung jenen Schritt unternommen, von dem man im Interesse des Publikums, im Interesse des Verkehrs nur wünschen kann, daß er Erfolg haben möge: sie hat der Stadtbahndirektion nahegelegt, den seinerzeit geschlossenen Vertrag aufzuheben und zum Einheits-tarif: 10 Pf. für die gesamte Strecke, zurück-zugehen. Ob die Stadtbahndirektion dazu aus freien Stücken bereit sein wird, muß nach dem bisherigen Verhalten zweifelhaft erscheinen; aber es scheint, als gewinne die Behörde demnächst Gelegenheit, in dieser Hinsicht auf die Stadtbahnverwaltung einen Druck auszuüben. Es heißt nämlich, die Stadtbahn wünsche im Interesse einer immerhin recht be-trächtlichen Ersparnis, ihre bedeutenden Kohlentransporte auf dem Schienenwege heranzubringen und erstrebe dazu die Konzession. Da wird ja wohl unsere Behörde die Ge-legenheit beim Schopfe ergreifen und die Gesellschaft veran-lassen, als Gegenleistung dafür die erhöhten Tarife von 15 und 20 Pf. aufzugeben.

Zufänglich sind sie ja auch für eine Stadt von der Aus-dehnung Halles nicht am Plage. Die längste Strecke, für die 20 Pf. zu zahlen sind, beträgt bekanntlich nicht mehr als 8 Kilometer. Andererseits ist doch auf eine wesentliche schnellere Entwicklung des Verkehrs zu hoffen, wenn nach dem Einheitsstarif von 10 Pf. gefahren wird.

Bübes Blut

drauf diesmal die schwebende Verpachtung des Stad-tgutes zu machen. In Stadtvorordnetenkreisen ist man verstimmt über einige Vorgänge und wird wahrscheinlich diesem Unmut, wenn die Sache im Stadtvorordnetenfol-gium zur Entscheidung kommt, Worte leihen.

Bei der Ausföderung war bekanntlich Herr Voigt aus Günstfeld Bestbieter. Seine Offerte übertraf, z. B. die des konkurrierenden bisherigen Stadtpächters um 2400 Mark. Aber unser Stadtguts-pächter Herr Schramm hatte an seine Offerte in anderer Hinsicht Propositionen geknüpft, die sie nicht ungünstig erscheinen ließen. Da wird nun er-zählt, im Namen des Magistrats habe Herr Bürgermeister a. Holz sich an Herrn Voigt gewandt und habe ihm jene An-erbietungen des Herrn Schramm mitgeteilt, mit der An-frage, ob Herr Voigt seine Offerte nicht auch noch in dieser Weise verbessern wolle. Darauf sei ein zugender Bescheid eingetroffen.

Ein Teil unserer Stadtvorordneten steht auf dem Standpunkte, daß er dieses Verfahren bei einer verdeckten Ausschreibung nicht für korrekt anseht; er meint, Nachgebote seien prinzipiell unsittlich. Die Herren, die so denken, sind, wie uns mitgeteilt wird, gewillt, dem zu erwartenden Vorschlag der Güterdeputation, Herrn Voigt die Pachtung zu übertragen, nicht beizutreten, sondern für eine Weiterver-pachtung an den bisherigen Pächter zu stimmen. Sie machen geltend, daß Herr Schramm bisher ein Pächter ge-wesen sei, mit dem sich gut umgehen ließ, wenn die Stadt über aus der Pacht ziehen wollte oder mit sonstigen Wün-schen an ihn herantrat; mit ihm sei glattes angenehmes Arbeiten, und an diesem Urteil könne auch ein in sehr energischem Ton gehaltenes Schreiben, das Herr Schramm

aus Anlaß einer Auseinandersetzung an den Magistrat richtete, nichts ändern. Wie dem auch sei, die Beratung der Verpachtung wird sich im Plenum kaum ohne Kontroverse abspielen.

Verkehrsverbesserung bei der Straßenbahn.

Die Wagen der Straßenbahn fahren seit Freitag nach einem neuen Fahrplan, dessen Vorzug für das fahrende Publikum darin besteht, daß auf den beiden Verkehrslinien der Bahn

täglich 70 Fahrten mehr

als bisher ausgeführt werden. Die Zahl der Fahrten ist damit von 830 auf 900 erhöht.

Der schnellere Betrieb ist jetzt möglich, nachdem die Bauarbeiten in der Seebener- und Burgstraße sowie auf dem Mühlweg beendet sind. Das Publikum wird diesen Fortschritt im Verkehrsweisen unserer Stadt sicherlich mit Freuden begrüßen.

Weißfriesen Stolze-Schren.

Das bei der 34. Hauptversammlung des Stenographen-bundes Sachsen-Anhalt (Ehrentag Stolze-Schren) abge-gangene Weißfriesen hat folgendes Ergebnis:

Den von Herrn Friede-Wagdeburg verteidigten Bundeswande-Preis errang Herr Hermann-Schäufert zugleich mit dem 1. Preis in der Abteilung 300 Silben. Weitere Preise erhielten in dieser Abteilung: den 2. Hartmann, Verein Halle-Nord, 3. Rand, phil. et lit., Grotzsch, Verein Wilhelm Stolze, Halle, 4. Albrecht-Albersberg, 5. Friede-Wagdeburg, 6. Germer-Wagdeburg, 7. Meins-Lohsenberg, bis 240 Silben; 2 Arbeiten außer Wettbewerb, lobende Anerkennungen: Weisemeyer-Stiftung und Rantler-Wagdeburg; bis 210 Silben: 1. Denede-Wagdeburg, 2. Fritz Lange-Wagdeburg, 3. Hartmann-Zorgau, 4. Gumnahoff Meins-Halberstadt, 5. Rodin-Vernberg; bis 180 Silben: 1. Rirkam-Hohen-müssen, 2. Sederist-Schred-Göthen, lobende Anerkennung: Realschule Gumnahoff Hammer-Vernberg; bis 150 Silben: 1. Kaufus, Verein Halle-Nord, 2. Bärrwald, Verein „Wilh. Stolze“ Halle, 3. Rüdte, Verein „Wilh. Stolze“ Halle, 4. Gumnahoff Königsmann, Halle (Ratina), 5. König, Verein „Wilh. Stolze“ Halle, lobende An-erkennung: Fr. Gimpel-Nordhausen und Gumnahoff Büchel-Halle; bis 120 Silben: 1. Fr. Engelmann-Wagdeburg, 2. Fr. Casse-baum-Göthen, 3. Fräulein Marx-Deffau, 4. Riede-Wagdeburg, 5. Wange-Wagdeburg, 6. Niemann-Wagdeburg, 7. Karzer-Wagdeburg, 8. Weber-Weißfels, 9. Wäiser-Staumbaum, 10. Gumnahoff Horn-Albersleben, 11. Danemann-Stendal, 12. Schirmer-Wagdeburg, lobende Anerkennung: Haberer-Wagdeburg; bis 100 Silben: 1. Jordan-Wagdeburg, 2. Gumnahoff Hilsleben-Halle, 3. Bunge-Deffau, 4. Haberer-Wagdeburg, lobende Anerkennung: Gunde-palberstadt, Fr. Baum-Zeitz, Gellert-Wagdeburg, Rabe-Wagdeburg, Fr. Djaromil-Halle, Hermann-Bitterfeld, Korretz-fröhen: 1. Fr. Djaromil, Samenverein Halle, 2. König, Verein „Wilh. Stolze“ Halle, 3. Pottel, Kaufm. Stenographenverein, Halle (s. Z. Deffau), 4. Lehrer Schüpe-Wagdeburg, lobende An-erkennungen: Rath-Albersleben, Weishe-Verngerode, Hartmann, Verein Halle-Nord, Wettstein (25 Teilnehmer); außer Wett-lewerb: Paul Hartmann-Zorgau mit 518 Silben pro Minute, 1. Pottel, Kaufm. Stenogr. Ver. Halle (s. Z. Deffau) mit 481 Silben, Diplome: Fritz Uffin, Verein von 1858 Halle mit 432 Silben und Niemeht-Verngerode mit 423 Silben. Abgegeben wurden beim Weißfriesen: 486 Arbeiten.

Die Errichtung öffentlicher Kinderparlaffen und ihre Verwendung zur Bekleidung der Ferienaus-gaben ist in England auf Veranlassung des Londoner Graf-schaftsrates versuchsweise in die Wege geleitet worden. Der Sparbant liegt die Idee zugrunde, die Kinder von unnützen Aus-gaben für Genussmittel usw. die zumest ihrer Gesundheit nicht zuträglich sind, abzuhalten und sie dahin zu bringen, daß das aus Kupfer- und Nickelmünzen bestehende „Ladengeb“, das gemein-lin für Mähdereien aller Art in die Taschen betrieblicher Händler fließt, bei der Bank hinterlegt wird, was gewöhnlich durch Vermittlung der Eltern, des Lehrers und anderer für die Errichtung des Stabes verantwortlicher Personen geschieht. Im Laufe eines Jahres sammelt sich so nicht selten ein erhebliches Säckchen an, das für die Bekleidung der Kassen eines Landaufenthalts in den Sommerferien eine willkommene Beihilfe bieten oder sonst für einen nützlichen Zweck Verwendung finden kann. Statt der vielen einzelnen, aber eindrucklos vorübergehenden und kaum beachteten Geschenke, die sich das Kind täglich oder wöchentlich für ein paar Pfennige erkaufte, kann ihm auf diese Weise ein Vergnügen ge-boten werden, dessen Erfolge und Einbrände dauernd im Ge-dächtnis haften und das in den weitaus meisten Fällen — bei-spielsweise wenn es sich um einen Landaufenthalt nach Art der deutschen Ferienkolonien handelt — das Wohl des Kindes in leiblicher und sittlicher Beziehung erheblich besser fördern würde als der rasch vergessene Genuß von Süßigkeiten oder der Bekö von Filz und Tand, dessen das Kind bald überdrüssig wird. Die in diesen Kinderparlaffen aufzunehmenden Beträge sind keineswegs gering. Im Bereich des Londoner Grafschaftsrates wurden im letzten Geschäftsjahr in 463 Kassen rund 75 500 Pfund, also nahezu

723 000 M. gesammelt, eine Summe, mit der sich im Interesse der Gesundheit und der Erholung von Schulkindern manches er-reichen läßt, ganz abgesehen von den moralischen Wirkungen, die eine in früher Jugend anergogene Sparfamkeit zeitigen muß.

Das Maturienexamen an der Latina der Frankfurter Stifftungen fand heute mit der mündlichen Reifeprüfung seinen Abschluß. Es waren 24 Prüflinge mit Namen: Germer, Grollmus, Mechel, Rauch, Müller, Böttcher, Köhlmann, Guir, Reuter, Koff, Mansfeld, Spag, Schepelmann, Thie-mann, Wiemer, Zahn, Kögel, Schneider, Sarpi, Hopfer, Kretschmar, Radtrob, Müller. Die ersten 18 waren von der mündlichen Prüfung befreit.

Zum Besten des Erholungsheims Weidenplan 20 haben sich auch in diesem Jahre verschiedene Professoreln bereit er-klärt, im Saal des Heims Vorträge zu halten. Der erste findet am Donnerstag, den 22. Oktober, 10 Uhr statt; Herr Professor Dr. v. Drigalski wird über: „Das Rätsel der Er-kränkung“ sprechen. Den Kartenverkauf haben wieder die Lipperische Buchhandlung (Dr. M. Niemeyer) und die Hof-musikalienhandlung von H. Hofjan übernommen, wo schon jetzt Dauerkarten für acht Vorträge zu 5 M. und Einzel-karten zu 1 M. zu haben sind.

Die Erste am Winterofst in der Provinz Sachsen fällt nach den Zusammenstellungen der Obsterverkaufsnach-weise für die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen zu Halle a. S., Kalkstr. 7, re-zu-berücksichtigen in den einzelnen Bezirken aus. Im großen Durchschnitt wird man damit rechnen müssen, daß der Markt mit einer befriedigenden Spielerteile und einer recht geringen Birnenernte verfolgt werden wird. Da es jetzt an der Zeit ist, Zwetschen, Birnen und andere Früchte zum Einmachen zu kaufen, so sei darauf hingewiesen, daß die genannte Nach-weise, die im Interesse der Allgemeinheit arbeitet, Be-zugsquellen von Obst aller Art liefern kann nachweislich. Die wichtigsten Anzeigenschriften mit den Marktberichten werden auf Wunsch ins Haus geliefert.

Der Jünglingsrat der Provinz Sachsen zu Halle a. S., den die Mitglieder der in der Provinz vorhandenen Zweigvereine des über 13 000 Mitglieder starken Reichsbundes deutscher Jollaufischer, Mittelfiten und Sekretäre betraufeten wollen, um den Reichstags- und Landtagsabge-ordneten Gelegenheit zu geben, die Wünsche dieser Beamten bezüglich der Gehalts- und Stabesverhältnisse kennen zu lernen, findet am 20. September nachmittags 3 Uhr im „Wintergarten“, Wagdeburgerstraße 66, statt. Sämtliche Reichs- und Landtagsabgeordnete der Provinz Sachsen, sowie die Vertreter der Behörden, die Vertreter der Presse, die Zweigvereine des Verbandes, sowie zahlreiche Jollbeamte sind zu der Verammlung eingeladen. Verschie-dene Redner werden über die Wünsche der Jollbeamten referieren. Die Verammlung dürfte sich eines sehr starken Be-suches zu erfreuen haben.

Stadtheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die Abonnementlisten des Stadtheaters sind geschlossen und die Kasse ist von nun an nur noch vormittags von 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 3—4 Uhr zur Annahme von Vorbestellungen für die ersten Theaterabende geöffnet. Nach altem Brauche nimmt die Kasse mit einem Weiterwert der deutschen Literatur ihren Anfang. Wie bereits bekannt gemacht, wird am Sonnabend, den 12. September Schillers „Brant von Mexiko“ gegeben. Die Regie hat unser langjähriger verdienstvoller Oberregisseur des Schauspielers Herr Carl Schölling. Einige Hauptfächer des Schauspielers haben Gelegenheit, sich in bedeutenden Aufgaben dem Publi-kum und der Presse vorzuführen. So vor allem unser neuer Feldenmutter Herr Friedrich vom Kgl. Theater in Kassel, dessen außerordentlich günstiger Ruf in der Theaterwelt die Direktion von einem Engagementsgespräch in vergangener Jahre Abstand nehmen ließ. Herr Friedrich spielt den Cajetan. Auch zwei wichtige Neubestellungen bedingte der Uebertragung von Fr. Wandow in das humoristische Fach, an deren Stelle Fr. Thierhans das Fach der Helmenmutter übernehmen wird. Fr. Thierhans hat mit gutem Erfolg im Frühjahr als Geliebter in „Marie Stuart“ gastiert und wird als Antrittsrolle ihres Engagements die „Hedda“ ver-förtern. Keine Unbekannte in Halle ist Fr. Schölmka, die berufen ist, erste jugendliche und sentimentale Liebhaberinnen zu spielen. Nach erfolgreichem Wirken am neuen Stadtheater in Kiel kehrt die junge talentierte Künstlerin nunmehr in erster Stellung an die Stätte ihrer früheren Wirkamkeit zurück. Die Betricie ist ihre Antrittsrolle. Den Reigen der beliebten Sonntags-Nachmittags-Vorstellungen des ermäßigten Preisen eröffnet eine Aufführung von Wilhelm Meyer-Försters Studentenschauspiel „Alte Hei-delberg“. Der Sonntagabend bringt eine Schwant-Novität „Das Tal des Lebens“ von Max Treyer.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Wie in den früheren Saisons hat Herr Direktor Maubacher auch für die am Sonntag beginnende Spielzeit eine große Anzahl von Novitäten für das Neue Theater angekauft, und zwar so, daß sie nur an seiner Bühne und unter seiner persönlichen Leitung aufgeführt werden dürfen. Die erfolgreichsten Autoren haben ihre neuen Werte

Advertisement for a clothing store. Text includes: 'Spezialhaus für Kinder-Kleidung.', 'Herbst- und Winter-Neuheiten', 'Geschw. Jüdel, Halle a. S., Leipzigerstr. 101.', 'Weißwaren Wäsche', 'Backfisch- und Jünglings-Konfektion.' There is a central graphic with the date '1908-09'.

20 000 Zentner Bleifette brennen.

Wiederum der Direktor Mautzner überlassen und so werden wir Gelegenheit haben, an dieser Bühne neben ersten Werken von literarischen Werte wie Detmanns Kabers Drama „Maria und Eva“, Eggers nach einem alten Monologweiligen Werte für die deutsche Bühne bearbeiteten, „Machtag und die Erde“...

Gelesen: Des Arbeiters Otto Hof T. Martha, 3 Mon. Weisenburgstr. 4. Des Wagenführers Friedrich Woepe Ehefrau Antonie geb. Jante, 30 J., Dorfstr. 1. 8. September 1908. Aufgehoben: Der Schriftführer Max Wenzel, Leipzig, u. Magdalena Gräß, Bernsdorferstr. 62. Der Schmied Franz Koper, Weissenfels, u. Maria Woy, Weidenh. 8. Der Hilfsarbeiter Paul Meyer, Schmiedstr. 14, u. Margarete Reiche, Sebnitz, 8. Der Tischler Hugo Wundt, Alter Markt 13, u. Martha Hopfgarten, Alter Markt 25. Der Kaufmann Johannes Marosch, Toritz, 62, u. Anna Bingenfeld, Bernsdorf, 20. Der Brennermeister Albert Reubing, Nordhausen, u. Olga Angermann, Bandwehrstr. 1. Der Kaufmann Kurt Busch, Thomaststr. 1, u. Charlotte Gräßel, Rannischstr. 15. Der Bahnarbeiter Karl Dabdorf, Georgstr. 9, u. Helene Schindel, Streiberstr. 27. Der Lokomotivheizer Paul Meißner, Landbergerstr. 58, u. Frieda Goebel, Krutenbergstr. 20.

Paris, 9. Sept. In der Bleifettsfabrik der Oberlausitzer Kohlenwerke zu Reinsdorf beträgt die Produktion seit Montag früh ein großer Etapel mit ca. 20 000 Zentner Bleifette in Brand. Die gesamte Arbeiterchaft hat sich zur Abwehr und Lösen des brennenden Bleifettes herangeseigt. Man hofft heute, das Feuer nicht zu vergrößern. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Die französische-italienische Maratonfeste. Paris, 9. Sept. Witterungsbedingungen zufolge letzten Winters und der spanische Vorkriegsgeister gestern abend der Vorkriegs der französisch-spanischen Note, die gleich darauf nach Scheitern geschickt werden sein soll, um dort der spanischen Regierung zur Genehmigung vorgelegt zu werden. Die Note würde zweifellos heute oder morgen den fremden Regierungen zugestellt werden. Der „Petit Parisien“ sagt, es sei zweifelhaft, ob die Unterzeichnung dieses Beschlusses vor Mitte Oktober tatsächlich erfolgt sein könne, da man mit den vielen Entfernungen und Schwierigkeiten der Verbindung rechnen müsse.

Bruno Heydrichs Konservatorium. Um Opernabende in Kostümen (siehe Inserat) sind Karten in der Hofmusikalienhandlung H. Hothan und im Konservatorium zu haben. Ginfellese von Ehrenfest. Die beiden letzten Aufführungen am Sonntag und Dienstag waren wieder lohnhaft besucht und der den trefflichen Leistungen aller Mitwirkenden gebührende Beifall so lebhaft und herzlich, daß die Festspielleitung sich entschlossen hat, den zunächst vorgesehenen Aufführungen noch zwei weitere, am Donnerstag und Freitag, folgen zu lassen; mit ihnen geht das Spiel dann definitiv für alle zu Ende. Möge es auch den beiden letzten Darstellungen der so ungemein volkstümlichen und bühnenwirksamen Dichtung an Besuchern nicht fehlen. Auzetophon-Konzert. Gelegenheit des Festessens der Saal- und Konzertsaalbesitzer Deutschlands, das gestern abend im großen Saale der Saal- und Konzerthaus stattfand, wurde unter anderem von der Deutschen Grammophon-Gesellschaft Berlin die neue Auzetophon-Maschine vorgeführt. Enrico Caruso, Gerardo Farrar, Antonio Scotti, Mattia Battistini usw. erzielten mit ihren Gesangs-vorträgen reichen Beifall. Der Auzetophon-Apparat, eine der vollkommensten Erfindungen der Neuzeit, bringt die Gesangs- u. Musikvorträge unübertroffen naturgetreu auf elektrischem Wege durch komprimierte Luft zum Vortrag. Die Firma G u l t a u H i g l i g, Halle a. S., hat den Betrieb dieser Auzetophon-Maschine übernommen.

Wien, 8. Sept. Bei den Radrennen in München-Mitteleisen wurde heute die 100-Kilometerrennen in 1 Stunde 4 Min. 20 Sek. beendet wurde. Theodor Berg, der 2000 Meter zurückließ und dritter Salzmännersberg, der 2000 Meter zurückließ. Vierter wurde Adolf München, der nach 98 Runden aufgab. Auswärtige Aufgebote. Der Schreiner August Christmann, Mörsch, u. Magdalena Samstag, Halle a. S. Der Tischler Erhard Weidemann u. Maria Vogt, Seimweg. Der Gymnasiallehrer Dr. phil. Leonhard Wangert, Burg, u. Dorothea Thomas, Halle a. S. Der Weingärtner Oskar Kuhn, Ammendorf, u. Frieda Kuhn, Altdorf, 47. Dem Arbeiter Otto Schuler S. Walter, Widwigstr. 14. Dem Fabrikarbeiter Ernst Kuhn S. Käthe, Toritz, 31. Dem Uhrmacher Kurt Unger S. Kurt, Bebershof 9. Gestorben: Rosa Wenzel, 15 J., Turmstr. 158. Des Lehrers Heinrich Wenzel L. Lucie, 11 Mon., Bernsdorfstr. 62. Des Arbeiters Friedrich Jürg. Eberl, Sophie geb. Spung aus Buchs, 55 J., Klinik. Des Juvales Friedrich Brendel aus Wettin, 55 J., Klinik. Des Bauarbeiters Paul Schwarz S. Paul, 1 Woche, Spitze 11.

Madrid, 9. Sept. Ministerpräsident Maura ist, da der Finanzminister Sanchez Bustillo die feste Absicht hat, vom 1. Oktober zurückzutreten, aus seinem Sommeraufenthalt plötzlich nach Madrid zurückgekehrt, um eine Ministerkrise zu verhindern. Abgelehntes Entlassungsgesuch. Konstantinopel, 9. Sept. (Wiener Tel.-Korr.-Bureau.) Den türkischen Blättern zufolge hat der Minister des Innern Hatti bei sein Entlassungsgesuch eingereicht, das jedoch nicht angenommen wurde. Berlin, 9. Sept. In der heutigen Vormittagsagung der Reichsministerien wurden folgende Gewinne gezogen: 3000 Mk. auf Nr. 37 545, 125 270, 192 992 und 266 103. Dresden, 9. Sept. Der Erbhprinz von Sachsen-Meinungen trifft heute abend zu mitteltürkischen Inspektion hier ein. Dresden, 9. Sept. Der kommandierende General des 19. Armee-Korps General der Artillerie v. Richter erhielt den Roten Adlerorden 1. Klasse. San Sebastian, 8. Sept. Der König empfing heute den deutschen Botschafter v. Radowicz und später den Vertreter Russlands.

Neubau der „Duna“. Die innere Einrichtung des großen Erweiterungsbaues der Lebensversicherungsgesellschaft „Duna“, Königsplatz, ist vollendet, so daß nunmehr die statischen Räume ihrer Bestimmung übergeben werden können. Dies ist zum kleinen Teil bereits geschehen. Da die Fassade in Verbindung mit dem Hauptunternehmen in Halle vereinigt wird, so werden etwa 20 Bewölber von dort nach hier übernommen. Die Herren treffen dieser Tage hier ein. Die Zahl der bei der „Duna“ beschäftigten Beamten beträgt etwa 250. Ein Stein des Anstoßes, nämlich der alte unfähige Ratzeburg in der Robert Franzstraße, gegenüber der Moritzburg, wird, wie bereits berichtet, nach dieses Jahr beiseite gerückt werden, um einer niederen Einriedung Platz zu machen. Gegenwärtig ist man dabei, in den dortigen Ursprungsanlagen ein erhöhtes Konstell aus Mauerwerk zu errichten, das mit Stützpfeilern versehen wird. Betriebsstörung. Gestern brach vor dem Grundstück Merleburgerstraße 153 die Hinterachse eines mit landwirtschaftlichen Maschinen beladenen Rollwagens der Firma Zimmermann & Co. Der Wagen kam auf die Schienen der elektrischen Bahn zu liegen, so daß eine Betriebsstörung von etwa 40 Minuten entstand. Bezirksverein Halle der Post- und Telegraphen-Unterbeamten. Am kommenden Sonntag treten hier die bei den Postämtern im Bezirk Halle vom Bezirksverein befristigten Vertrauensmänner zusammen. Es soll Stellung genommen werden zu den Beschlüssen einer in Berlin abgehaltenen Konferenz von Postunterbeamten. Der Bezirksverein Halle zählt zurzeit 1950 Mitglieder.

Sportnachrichten. Ein a. N. In der in dieser Saison erfolgreichste Dauerfahrer Arthur Steilbrink feierte am letzten Sonntag einen neuen Triumph, indem er die „Meisterfahrt von Europa“ (100 Kilometer) auf seinem leichtlaufenden Brennabrade sicher gewann. Er schlug überlegen den mehrfachen Europameister Guignard sowie den gefährlichsten Meisterfahrer Günther und den Weltmeister Walthow. München, 8. Sept. Bei den Radrennen in München-Mitteleisen wurde heute die 100-Kilometerrennen in 1 Stunde 4 Min. 20 Sek. beendet wurde. Theodor Berg, der 2000 Meter zurückließ und dritter Salzmännersberg, der 2000 Meter zurückließ. Vierter wurde Adolf München, der nach 98 Runden aufgab. Letzte Nachrichten. Schwerer Unglücksfall. Halle, 9. Sept. Der Sohn des Altmehrmehlers Broie, wohnhaft Kleine Brauhausstraße, stürzte heute um 3/4 Uhr nachmittags vom Dache des der Firma Henjel u. Häfner gehörigen Hauses ebendortselbst, schlug auf die vor dem Haus stehende Laterne auf, die zertrümmert wurde, und verlegte sich schwer am Kopf. Blutüberströmt und im bewußtlosen Zustande ward der Verunglückte in die elterliche Wohnung gebracht. Vom Kaiseranwärter. Uresle, 9. Sept. Der Kaiser, Prinz August Wilhelm und die Umgebung begaben sich um 6 Uhr früh im Automobil nach Lennweiler nördlich von Keitlingen, wo zu Pferde gestiegen wurde. Erzherzog Franz Ferdinand begab sich um 8 Uhr ins Manövergelände. Gürtliche Besuche am Dresdener Hofe. Dresden, 9. Sept. Zum Gegenbesuch am hiesigen königlichen Hofe trifft der Großherzog von Baden in der zweiten Ueberstühle hier ein. Der Besuch des Königs von Spanien steht in der Zeit vom 11. bis 18. Oktober bevor. Vom Offizier Bergarbeiterausstände. Glesn, 9. Sept. In dem Ausstände der Schleppe und Pferdeträger auf der Zeche Graf Bismarck Schacht 2 wird weiter gemeldet, daß heute bei der Frühprüfung 90 Schleppe und 22 Pferdeträger nicht eingefahren sind. Nordberierisch und Selbstmord. Arnstadt, 9. Sept. Der Arbeiter Christian Gleichmann von hier hat die Witwe Luise Schreiber heute mittag 11 Uhr, nachdem er sie in ihrer Wohnung überfallen und gewürgt hatte, durch Abgabe und einen Revolvererschuß tödlich verletzt. Gleichmann richtete hierauf die Waffe gegen sich selbst und tötete sich durch einen Schuß in die Stirn. Geopfener. Hiesigen, 9. September. In der vergangenen Nacht brach hier Großfeuer aus. Drei große Scheunen, große, große Entenorrte sowie Vieh und Maschinen fielen dem Feuer zum Opfer.

Handel, Gewerbe und Verkehr. Kallisyndikat. Gestern vormittag um 11 Uhr begann im Hotel „Magdeburger Hof“ unter Vorsitz des Oberbergrats Maxmann eine Sitzung der Aufnahmekommission des Kallisyndikats, der ausser dem Vorsitzenden die Herren Emil Sauer und Gerhart Korte angehörten. Es handelte sich um Festsatzung der Aufnahmebedingungen für die neuen Werke „Hildesia“ und „Friedrichshall“. Die behaft geführten Verhandlungen bezogen sich, wie die „Magdeburger Ztg.“ berichtet, zunächst auf die Aufnahme von „Teutonia“, als deren Vertreter Direktor Kurt Sobernheim, Chef der Nationalbank, und Generaldirektor Albrecht anwesend waren. Erst gegen 6 Uhr abends wurde eine Einigung erzielt, wobei die Vertreter der „Teutonia“ ihre besonderen Wünsche im Interesse der Allgemeinheit zurückstellten. Die Aufnahmebedingungen bei einer Quote von 12/1000 für 1906 und 17/1000 für 1909 wurden genehmigt. Dann begannen die Verhandlungen mit den Vertretern von „Hildesia“, die zu keinem Abschluss führten. Dagegen wurde das bestehende Provisorium bis auf weiteres verlängert. Darauf schritt man zu den Verhandlungen mit „Friedrichshall“. Sie endeten nach kurzer Beratung. Eine Einigung auf gleicher Grundlage wie mit „Teutonia“ scheint auch mit „Friedrichshall“ zustandekommen, doch steht die endgültige Entscheidung noch aus. Nach einer Pause wurden nochmals die Verhandlungen mit den Vertretern von „Hildesia“ aufgenommen, die aber auch dann zu keinem endgültigen Abschluss führten. Sie werden heute fortgesetzt werden. Ausserdem soll heute vormittag über die Aufnahme des Werkes „Grossherzog Wilhelm Ernst“, heute nachmittag über die Aufnahme der „Nordhäuser Kallwerke“ sowie der Werke „Ludwigshall“ und „Immenrode“ verhandelt werden. Leipziger Hypothekenbank. Laut der im Inseratenteil ersichtlichen Bekanntmachung werden die am 1. Oktober 1908 fälligen Zinsscheine von Pfandbriefen der Leipziger Hypothekenbank bereits vom 15. September ab an der Kasse der Bank in Leipzig, Schillerstrasse 3, sowie bei den bekannt gemachten Zahlstellen spesenfrei eingelöst. Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Ind.-Ges. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der für den 23. Oktober a. e. einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung von 5 Proz. Dividende (wie im Vorjahre) auf die Vorzugsaktien und von 2 Proz. (3 Proz.) auf die Stammaktien für das Geschäftsjahr 1907/08 vorzuschlagen. Der Aufsichtsrat der Badischen Anilin- und Sodafabrik beschloss vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung die Ausgabe von 15 Mill. Mark 4 1/2 Proz. Obligationen, die schon in nächster Zeit erfolgen soll. Der Aufsichtsrat der Elektrizitätsgesellschaft vorm. W. Lahmeyer in Frankfurt a. M. beschloss die Erhöhung des Aktienkapitals um 5 Mill. Mark, sowie die Ausgabe von 5 Mill. Mark 4 1/2 Proz. Obligationen an der Generalversammlung in Vorschlag zu bringen. Die neuen Aktien werden von einem Konsortium, bestehend aus der Darmstädter Bank, der Dresdner Bank und Frankfurter Bankhäusern, fest übernommen. Sie sollen den alten Aktionären zum Bezuge angeboten werden. Vereinigte Schloß- und Nummernwerke. Akt.-Ges. in Eilenburg. Der Aufsichtsrat schlägt für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 6 Proz. (v. 5 Proz.) vor. Die Generalversammlung findet am 9. Oktober statt.

Standesamt-Nachrichten. Halle-Nord (Gr. Brunnenstr. 3a), 8. September 1908. Aufgehoben: Der Bergreferendar Richard Sieburg u. Hildegard Geberus, Septhlstr. 87 u. Helmstr. 19. Der Zinschneider Job. Widel u. Anna Demmig, Schulstr. 12 u. Pfeilstr. 45. Der Wirtsgutsbesitzer Dr. jur. Wilhelm Krüger u. Felene Bauer, Altkönigs- u. Blumenstr. 7. Beschäftigung: Der landwirtsch. Rechnungsführer Otto Berge u. Klara Schreiber, Schillerstr. 41 u. Trifflstr. 18. Geboren: Dem Arbeiter Friedrich Knöfel T. Martha, Breitestr. 12. Dem Feuerwehmann Ewald Dörffel S. Otto, Schillerstr. 44. Dem Arbeiter Karl Diege S. Fritz, Georgstr. 9. Dem Sergeanten im Pfl.-Regt. 86 Bruno Freitag T. Alois, Wehrstr. 104. Dem Geschäftsführer Richard Meyer T. Martha, Klosterstr. 45. Dem Delonomie-Inspettor Gustav Wagenführer T. Magdalena, Goethestr. 19.

Stadtdirektor Dr. jur. Wilhelm Krüger u. Felene Bauer, Altkönigs- u. Blumenstr. 7. Beschäftigung: Der landwirtsch. Rechnungsführer Otto Berge u. Klara Schreiber, Schillerstr. 41 u. Trifflstr. 18. Geboren: Dem Arbeiter Friedrich Knöfel T. Martha, Breitestr. 12. Dem Feuerwehmann Ewald Dörffel S. Otto, Schillerstr. 44. Dem Arbeiter Karl Diege S. Fritz, Georgstr. 9. Dem Sergeanten im Pfl.-Regt. 86 Bruno Freitag T. Alois, Wehrstr. 104. Dem Geschäftsführer Richard Meyer T. Martha, Klosterstr. 45. Dem Delonomie-Inspettor Gustav Wagenführer T. Magdalena, Goethestr. 19.

Stadtdirektor Dr. jur. Wilhelm Krüger u. Felene Bauer, Altkönigs- u. Blumenstr. 7. Beschäftigung: Der landwirtsch. Rechnungsführer Otto Berge u. Klara Schreiber, Schillerstr. 41 u. Trifflstr. 18. Geboren: Dem Arbeiter Friedrich Knöfel T. Martha, Breitestr. 12. Dem Feuerwehmann Ewald Dörffel S. Otto, Schillerstr. 44. Dem Arbeiter Karl Diege S. Fritz, Georgstr. 9. Dem Sergeanten im Pfl.-Regt. 86 Bruno Freitag T. Alois, Wehrstr. 104. Dem Geschäftsführer Richard Meyer T. Martha, Klosterstr. 45. Dem Delonomie-Inspettor Gustav Wagenführer T. Magdalena, Goethestr. 19.

Fussboden-Platten, Trottoir-Platten, Wand-Platten und Wand-Verblender, glasierte und glasierte Fliesen-Badewannen, Möbel-Einlagen, transportable und feste u. s. w. Ed. Lincke & Ströfer. Nietleben bei Halle a. S.

Prämien-Kurbericht

der Bankfirma Samuel Zielesner, Berlin, 8. Sept. 1908. Telegramm-Adresse: "Bahnenbank Berlin".

Table with columns for Vorpriämien (Sept., Okt.) and Rückpriämien (Sept., Okt.), listing various securities and their values.

Vorpriämien per November: Lombarden 24 1/2, Baltimore 10 1/2, bis 2 1/2, Canada 17 1/2, Türkei 13 1/2, Darmstadt Bank 13 1/2, bis 2 1/2, Disconto 18 1/2, Handels 17 1/2, Dresd. Bank 14 1/2, Bochumer 23 1/2, Lloyd 20 1/2, Sassenkrohn 17 1/2, Harpener 21 1/2, Laura 20 1/2, G. A. E. G. 23 1/2.

Nachfrage- und Angebot-Preis von Kall-Kuxen, von Samuel Zielesner, Berlin und Essen, 8. Sept.

Table listing prices for various commodities like Alexandershah, Burbach, Carlsbad, etc., with columns for Gold and Silber.

Berliner Börse

den 8. Sept. 1908. (Eigener Fernsprechdienst).

Nach der starken Aufwärtsbewegung der letzten Tage machte sich heute bei Eröffnung der Börse eine gewisse Zurückhaltung der Spekulation bemerkbar, die damit zusammenhängend...

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Teleph.-Rut. 811 u. 1277.

Berliner Börse vom 9. September

Large table of market data for Berlin, including sections for Wechsel, Ausländische Fonds, Deutsche Fonds und Staatspapiere, Eisenbahn- und Prioritäten, and Brauereien.

dass neue Anregungen besonderer Art nicht vorliegen und auch zu den teilweise beträchtlich gestiegenen Kursen etwas Ware an den Markt kam. Die Grundstimmung blieb jedoch fest. Das Geschäft war indessen im Vergleich zu den Vortagen ruhiger. Etwas mehr in den Vordergrund schoben sich bei Beginn Amerikaner, von denen besonders Baltimore im Einklang mit New York und auf Londoner Anregung den Parkirs erreichten. Canada und Pennsylvania waren bei stillem Geschäft behauptet. Am Bankenmarkt machte die Aufwärtsbewegung weitere, wenn auch langsame Fortschritte. Die Gewinne betragen bei den leitenden Werten bis 1/2 Proz. Am Montanaktienmarkt war die Kursbewegung nicht einheitlich. Kohlenaktien litten unter den Reaktionen und mussten gegen den gestrigen Schluss bis 1/2 Proz. ein. Überwiegend fest lagen dagegen Hüttenaktien im Zusammenhang mit besser lautenden Situationsberichten von den englischen und amerikanischen Eisenmärkten. Bei mehrfachen Schwankungen stellten sich die Kurse für Phönix um über 2 Proz. und für Bochumer um 1 Proz. höher, während sich die Besessenen für die ruhiger liegenden anderen Werte unter 1 Proz. bewegten. Wesentlich geringer waren die Umsätze am Markt der Elektrizitätswerte, die sich leichte Abschwächungen gefallen lassen mussten. Schiffahrtsaktien waren schwach, obne dass ein neuer Grund dafür bekannt geworden wäre. Renten lagen still und verkehrlos. Amerikanische anleihe bröckelte leicht ab, während Russen von 1902 etwas anziehen konnten. Der Markt der österreichischen und anderen Bahnen war bei behauptetem Kursstande vernachlässigt. Tagelöhner 3 Proz. Bei dem anhaltend stillem Geschäft traten auch späterhin Änderungen nicht ein.

Produktenbörse. Die günstig lautende amerikanische Ackerbaubericht blieb hier einflusslos, da die beliebtesten, nämlich amerikanische sichtbaren Vorräte vermehrt. Da zudem die Unternehmungen stiller wieder äusserst gering war, bröckelten die Weizenpreise nach Schwankungen mässig ab. Für Roggen per Oktober und Dezember bestand anfangs einige Kaufwill. Später trat eine Ermattung ein. Hafer und Gerste geschäftslos und wenig verändert. Rüböl zwar weiter etwas anziehend.

Weizen per Sept. 203 1/2, per Okt. —, per Dez. 204. Roggen per Sept. 174, per Okt. 177, per Dez. 179. Hafer per Sept. 161, per Dez. 166. Mais per Sept. 155, per Dez. 157. Rohöl per Sept. —, per Dez. —.

Handels-Depeschen.

Düsseldorf, 9. Sept. In der heutigen Aufsichtsratsitzung der Rheinischen Stahlwerke wurde beschlossen, der auf den 28. Oktober einberufenen Jahresversammlung die Verteilung einer Dividende von 1 Proz. gegen 1 1/2 Proz. Vorjahre vorzuschlagen, ca. 220 000 Mk. gegen 200 000 Mk. im Vorjahre auf neue Rechnung vorzutragen.

Waren und Produkte.

Magdeburg, 9. Sept. Zucker 85 1/2, ohne Sack 9 3/4 bis — Nachprodukte 7 1/2, ohne Sack 7,55—9,00. Rühlig, Brodraffine 1 ohne Fass 20,25—20,10, Kristallzucker 1 mit Sack —, Gemahlene Raffinade mit Sack 19,75—20,00, Gemeinliche Raffinade m. Sack —, Rohzucker 1 Produkt, rans, frei an Bord Hamburg per Sept. 19,20 Gd., 19,30 B., Okt.

19,80 G., 19,30 B., Okt.-Dez. 19,15 G., 19,25 B., Nov.-Dez. 19,10 G., 19,20 B., Jan.-März 19,40 Gd., 19,30 B., Mai 19,75 Gd., 19,50 B. Rühlig. — Wochenumsatz 35 000 Ztr.

Hamburg, 9. Sept. (Vorm.-Bericht) Röhren-Rohrwerke 1 Produkt Basis, Rendement ohne Unfälle, frei an Bord Hamburg per Sept. 19,15, per Oktober 19,25, per Dezember 19,30, per März 19,55, per Mai 19,80, per August 20,15, stetig.

Paris, 8. Sept. (Schluss) Rohzucker ruhig 85 1/2, neue Kondition 86 1/2, Weiss Zucker fest, Nr. 8 für 100 Kilogramm per Sept. 20 1/2, per Oktober 20 1/2, per Oktober-Jan. 20 1/2, per Jan.-April 20 1/2.

Kaffee. Hamburg, 9. Sept. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per Sept. 29 1/2, per Dez. 29 1/2, per März 30, per Mai 30 1/2, G. Rühlig. Amsterdam, 8. Sept. Java-Kaffee good ordinary 34.

Getreide. Paris, 8. Sept. (Schluss) Weizen fest, per Sept. 23,05, per Oktober 23,10, per Nov.-Dez. 23,70, per Jan.-April 24,00, Roggen ruhig, per Sept. 17,90, per Jan.-April 18,40, Weizen fest, per Sept. 30,90, per Okt. 31,00, per Nov.-Febr. 31,50, Jan.-April 31,60.

Spiritus. Paris, 8. Sept. Spiritus stetig, per Sept. 45,50, per Okt. 36,75, per Jan.-April 37,75, per Mai-Aug. 39,50.

Petroleum. Antwerpen, 8. Sept. Raffiniertes Type weiss loco 23 1/2 Bb, do. per Sept. 23 B, do. per Okt. 22 1/2 B, do. per Nov.-Dez. 22 1/2 Bb.

Metalle. Hamburg, 8. Sept. Gold in Barren per kg 2190 Gd., 2184 Bb. Silber in Barren, 1000 Gramm, per kg 171,25 Gd., 170,75 Bb. Amsterdam, 8. Sept. Bankaktien 51. Glasgow, 8. Sept. (Schluss) Rohzucker fest, Middlesbrough warrants 29 1/2.

Düngemittel. Leopoldshald-Stassfurt, 8. Sept. (Bericht von Wichmann & Co., Stassfurt, G. M. B. H.) den letzten 3 Tagen haben die Kalkwerke mit Wagenmangel zu kämpfen gehabt, wodurch Verzögerungen in den Abladungen nicht ausbleiben konnten. Die Thomasmehlwerte beanspruchen jetzt 4—5 Wochen Lieferfrist.

Es notiert frei Eisenbahnwagen ab Werkstation bei Abnahme in Ladungen mit der Messung, dass für statistische deutsche, mit den Abladestationen in direkter Frachterverbindung stehende Stationen feste Frachtschulden gelten, per 100 kg: Kainit, fest gemahlen, mit 1/2 Proz. reinem Kalk 1,50 Mk., reinem Kalk 1,98 Mk., Sack, Carnallit mit 9 Proz. reinem Kalk und Kieserit 0,90 Mk., ohne Sack, 1,41 Mk. mit Sack. Hochproz. Carnallit 1,50 Mk. ohne Sack, mit Sack 2,01 Mk. Kalidüngeschluff mit 20 Proz. reinem Kalk 3,10 Mk., 30 Proz. Extrakt, 2,70 Mk., 40 Proz. Extrakt, 3,10 Mk., 50 Proz. Extrakt, 3,55 Mk. höher. Torfmehlmehlschluff, 1,50 Mk., ohne Sack, 1,41 Mk., mit Sack, 1,98 Mk. Sackauschlag. Für Kainit, Carnallit, u. Kieserit wird 3 Proz. Notstandsvergütung bewilligt und ausserdem für hochproz. Carnallit 10 Proz. Extrakt, 2,70 Mk., 40 Proz. Extrakt, 3,10 Mk., 50 Proz. Extrakt, 3,55 Mk. höher. Torfmehlmehlschluff, 1,50 Mk., ohne Sack, 1,41 Mk., mit Sack, 1,98 Mk. Sackauschlag. Für Kainit, Carnallit, u. Kieserit wird 3 Proz. Notstandsvergütung bewilligt und ausserdem für hochproz. Carnallit 10 Proz. Extrakt, 2,70 Mk., 40 Proz. Extrakt, 3,10 Mk., 50 Proz. Extrakt, 3,55 Mk. höher. Torfmehlmehlschluff, 1,50 Mk., ohne Sack, 1,41 Mk., mit Sack, 1,98 Mk. Sackauschlag.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 8. Sept. abends 2,00 m, 9. Sept. morgens 1,90 m.

Kulanteinste Ausführung aller Börsenaufträge

für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kall-Kuxe. Telegr.-Adr. Friedwein.

Table of exchange rates and prices for various commodities like Leipzig, London, etc.

Schluss-Börsen nachmittags 3 Uhr

Table of closing market data for various banks and companies.

Leipziger Börse vom 9. September.

Table of market data for Leipzig, including various stocks and bonds.

Das Stromgebiet

der Saale

nach ihrem Austritt aus Bayern, also Thüringische Staaten, Anhalt und Provinz Sachsen, bilden in der Hauptsache den Verbreitungsbezirk der „Saale-Zeitung“ — 42. Jahrgang. — Die täglich zweimal erscheinende reichhaltige politische Tageszeitung mit ausgedehntem Börsen- und Handelsteil wird in den wohlstuierten Kreisen von Industrie und Landwirtschaft viel gelesen.

Inserate aller Art haben anerkannt guten Erfolg!

Verlangen Sie Probenummern und Kostenvorbereitung von der **Anzeigen-Geschäftsstelle, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63, I.** Telephone 590, 591, 176.

Bettfedern-Intellstoffe
ELEKTRISCH-GASHEIZUNG
Bettfedern-Reinig-Anstalt
5% Rab.-Sp.-Ver.
TEL. N.º 1760
BURKHARDT
befindet sich nach wie vor nur
GR. MÄRKERSTR. 17
und werden Aufträge
nur allein hier
angenommen.

Selters, Juliushaller Sauerbrunnen,
Brause-Limonaden,
chem. rein destilliert Wasser
liefert in der bekannten Güte
Hallesche Mineralwasser-Fabrik
Carl Schondorf
Forsterstrasse 42.
Gegründet 1862. Fernsprecher 442.
Kohlensäure-Handlung.
Anträge nach hier und auswärts
werden prompt und frei Haus ausgeführt.

Walter Scott,
Ausgewählte Romane, 9 Bände.
Dvanboe. Preis brochiert 0,75, in Seinenband 1,00, in eleg. Seidenband 2,50.
Kensworth. Preis brochiert 0,75, in Seinenband 1,00, in eleg. Seidenband 2,50.
Cuentin Burnard. Preis brochiert 1,00, in Seinenband 1,25, in eleg. Seidenband 2,50.
Guy Mannering. Preis brochiert 1,00, in Seinenband 1,25, in eleg. Seidenband 2,50.
Der Talisman. Preis brochiert 1,00, in Seinenband 1,25, in eleg. Seidenband 2,50.
Das Kloster. Preis brochiert 1,25, in Seinenband 1,50, in eleg. Seidenband 2,50.
Der Abt. Preis brochiert 1,25, in Seinenband 1,50, in eleg. Seidenband 2,50.
Wobbold oder Der Ritter. Preis brochiert 1,25, in Seinenband 1,50, in eleg. Seidenband 2,50.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
Vollständige Kataloge der „Hendel-Bibliothek“ — die Juni 1906 erschienenen 2095 Nummern — werden in jeder beliebigen Buchhandlung unentgeltlich ausgegeben.
Halle (Saale) **Offo Hendel Verlag.**

Flügel und Pianinos
von Blüthner, Ibach, Steinway & Sons, Feurich, Förster, Emmer, Rohmbild, Mand, Schiedmayer etc., empfiehlt in erster Auswahl am Platze, ca. 60-70 Instrumente. Vermietung, Reparaturen und Stimmungen.
Balthasar Döll, Gr. Ulrichstrasse 33/34, Fernsprecher 2784.

H. Lachmund Nachf.
Walter Krause, Brüderstr. 8
empfiehlt zur Saison
Spezial: **Hängendes Gas-Glühhlicht,**
bestbewährtes System, 14544
Beleuchtungskörper jeder Art
für Gas und Petroleum,
Grosse Auswahl von hochmodernen
Tisch- und Wandlampen,
Gaskronen und Gaskochern.
Anlagen von
Badeeinrichtungen und Klosetts.
Mittels des Rabatt-Spar-Vereins.

Pfandbriefe
der Deutschen Hypotheken-Bank in Meiningen
im Herzogtum Meiningen mindelsicher,
4% Serie XIII vor 1918 nicht verlosbar
(letzter Kurs 98,40%)
empfehlen wir als gute Kapitalanlage und geben
dieselben zum jeweiligen Tageskurs spesenfrei ab.
Spar- u. Vorschussbank zu Halle a.S.

Der Abt von Ebrach. Erzählung v. v. Baumgarten, Max Leythäuser. Preis 3 Mk.
Der Abt von Ebrach ist in diesem Genre wohl einer der hervorragendsten Erzählungen der gegenwärtigen Literatur und darf, was literarische Schönheit, wie Form und Bilderdarstellung der Sprache anlangt, dem Besten hingerechnet werden, was bislang der deutschen Literatur geschrieben wurde. Der Abt von Ebrach ist in erster Linie bodenständig. Der Erzähler versteht es, wie nicht leicht ein Genie der Form das Letzte von allem bis zum letzten Kapitel gelangen zu lassen. Mit ebenen Schritten, als eine notwendige Entschuldig aus sich selbst heraus, führt der Erzähler seine Reden und vermag oft unter Zurücklassen auf das Wichtigste zu verzichten. Die Sprache des Abts von Ebrach ist allein schon wegen seiner Schönheit und ohne Diktio ein Genuss, und aber auch durch die Art und Weise, wie der Dichter seine Charaktere zu schildern weiß, auf ein seltenes Pfandstück gestellt.
Nach den Akten
hergestellt von
Anton Memminger. Preis 3 Mk.
Sozial Wahrheit zum Entsetzen und Social Unfluth zum Coladen Rehen
sollen in einem Bunde stehen: Der Unfluth ist oben atemlos und
brennt nicht etwa aus dem hinteren Mittelalter, sondern aus dem
Süßlicher der Aufklärung, aus dem 18. Jahrhundert. Gleichwohl ist es
das entsetzliche, das ein Schriftsteller das große anfangliche Material über
den an der Superior Maria Theresia Singer von Maria aus
München in Würzburg verlebten Lebens, welches in seinen Händen
lagert, in seinem ganzen Umfangem benutzt hat. Bis hier haben die Ge-
schichtschreiber im guten Glauben die ersten Schritte, die zum Ge-
lände geführt und erzählt waren, von einander abgelesen. Das
mit großem Sinn, Sachkenntnis, Gewandtheit und Objektivität geschrie-
bene Werk mit nicht bloß Schiller's, Kleist's, Jacobi's, Müllers
und Pöhlgen's, sondern auch allen Kalen das größte Interesse bietet.
Memminger's Verlagsanstalt, Würzburg.

Hallesche Isolierwerke,
Ernst Winzen, K.-G. Halle a. S.
Abt. Isolierungen. Abt. Oele.
Ausführung kompletter Isolierarbeiten für Wärme u. Kälteschutz, sowie Lieferung aller Isoliermaterialien. liefert erstklassige Oele für alle technischen und maschinellen Zwecke.
Billigste Preise, prompte Bedienung. Es versäume niemand Offerte einzuholen.

Unentbehrlich im Haushalt
Dr. Thompson's SEIFENPULVER
1/2 Pfd. Paket 15 Pfg.
DE THOMPSON'S SCHWITZ-MARKE SCHWITZ-MARKE SEIFENPULVER

Normal-Unterkleidung
von Prof. Dr. G. Jaeger
Alleinige Fabrikanten W. Benger Söhne Stuttgart
Man achte auf die Fabrikmarke mit Unterschrift: W. Benger Söhne. Unterschrift: Prof. Dr. G. Jaeger. Niederlage für Halle a. S.: H. C. Weddig-Pöndke.

Photographie Benckert.
Gegründet 1858. 29 Gr. Ulrichstr. 29. Gegründet 1868.
Bretze für Glasbilder. Bretze für Metallbilder:
12 Visitt 3,00 Mk. 12 Visitt 4,50 Mk.
12 Kabinett 6,00 Mk. 12 Kabinett 8,00 Mk.
12 Viktoria 4,25 Mk. 12 Viktoria 5,75 Mk.
— in be-ant. tabelloser Ausführung und Haltbarkeit. — 11287

Erstkl. Elektrotechnische Fabrik A.-G.
beabsichtigt in Halle a. S. einer gut eingeführten Installations-Firma ihre
Vertretung
zu übertragen. Gef. Angebote unter B. T. 1722 an Rudolf Woffe, Halle a. S. erbeten.

Unterricht.
Maschinenschieben, verschiedene Systeme: Adler, Ideal, Kensington, Oliver u. a.
Stenographie, Buchführung, und alle Kontorfächer — werden gründlich gelehrt.
„Praktika“, Baer's Handelsschule, Geistraße 29, I.

Musik-Schule
D. Kruse, Grosse Märkerstrasse
Geigen- und Klavier-Unterricht, garantiert sicher für Beruf.
Berl. Lehr-Institut
E. Kolborn, 1562 Merseburgerstr. 8.
Garant. gründl. Ausbildung in der neuen Damen-schneiderei f. Beruf u. Familienbed. Kurse v. 10 Mk an
Hed. u. prof. Schneiderei f. Damen-schneiderei b. Antefig. c. Gerdere lehr
E. Putsch, U. d. Universitätsstr. 17.

Verkäufe.
Eisenerden und Einlage
zu Basalt, Kiesern, Bläsen, Misch-
handeltwaren wie Tafelgeschl.,
Gendenspalen, Lanquetten empf.
in großer Auswahl zu billigen
Preisen. Themaschleier, 8 III r.

Friedrich Peileke,
Möbel-Magazin,
Tel. 2450 Halle. Geßtr. 25.
bietet stets Gelegenheitskäufe in modernen
Brautausstattungen und einzelne Möbel
in allen Holz- und Eislarten.
Hervorragend reich. Auswahl in modernen
Salons, Speise-, Herren-, Wohn-, Schlafzimmern
mit 2 u. 3 stelligen Einleibschü-
schen und elegante
Kücheneinrichtungen.
Vollständige
Wohnungseinrichtungen
im Preise v. 200-5000 Mk.
in großer Auswahl stets am
Lager.
Reinste Bedienung.
Eigene Tischlerei und Polsterwerkstätte
im Hause. (15658)

La. holländische
Torfstreu
Bruno Mandowsky,
Duisburg a. Rhein, 11517
14749) Brauchtae
Schreibmaschinen,
gut erhalt., billig zu verkaufen.
Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22.

Cin Pianino ist billig zu verkaufen
Geßtrasse 25, 15144

herrschafliche Möbel, Salon-Garnitur, Sofa, 2 Sessel, 6 Polsterstühle, Herren-schreibtisch, Spiegel, Stühle, Küchens-
möbel u. f. m. sind zu verkaufen
15539 Richard Wagnerstr. 22 v.
15338 **Edite saganische**
Chaiselongue-Decke
nebst 2 Kissen ist für 100 Mk. zu verkaufen. Richard Wagnerstr. 22 v.

Billard
Tische, Stühle, 2 stelliger Bier-
brucdapparat in Kupfer, Würfel, u.
Seberdäse, Kugeln verkauft billig
Friedrich Peileke,
Telephone 2450. Geßtrasse 25.

Von der Reise zurück.
Dr. med. E. Weber.

Impfe
täglich 2-3 Uhr.
Dr. Fr. Fischer,
Friedrichstr. 14.

Von der Reise zurück.
Wilhelm Giehler,
Atelier für künstl. Zahnersatz und
Behandlung kranker Zähne,
= Alle Promenade 7 =

Seit Jahren
schle höchste Preise f. nett. Damen- u.
Herrenkleider
— ganze Parafische —
Schneiderf. Mittermeier, Gade u.
Süderhof, Mühlenturm, Pianino,
Fahräder, Nähmaschinen, Möbel,
Bücher, Betten, Handtücher, aus
neue Waren aller Art. Fr. Hofstraße
10/11, vorm. Jomsefort, auch auswärts.

Renner,
Schillerstr. Nr. 1.

Möbeltransporte
mittels Aufzugsanlagen, unter
Garantie gewissenhafter Aus-
führung, nimmt am 15239
W. Müller, Möbeltransport-
Geschäft,
Gr. Brunnenstr. 53.
Fernsprecher 1861.

Unverwüstlich
wird
Linoleum
durch
Gummi-Politur

Kein anderes Produkt
hat gleiche Bestandteile!
Zu haben in den Drogerien.
Lackfabrik C. Gündel, Dresden.

Eifenbein-Seife
„Marie „Elefant““
für Wäsche und Hausbedarf
überall beliebt, ist in fast
jedem besseren Kolonial-
Geschäft und Drogeriegeschäft
käuflich. 11829

Erich Heine
Goldschmied.
Halle a. S. — Gr. Ulrichstr. 35.
Herbstneueheiten
der Würtembergschen
Metallwarenfabrik.
Fernruf 2830.

Von der Reise zurück
sollten Sie sich von hygienischen
Gründen, Ihre gefam. Gerberei
reinen lassen.
Galgenberg (Fernruf 505)
liegt aber weit billiger als alle
Anderen. Die chemische Reinigung
kostet kaum mehr, als anverweilt
das Aufhängen. Adress: Geßtr. 28
Gr. Steinstraße 63, Steinweg 25,
Schmiedstr. 6, Natlausstr. 6, Merse-
burgerstr. 4. 15381

Neueste Gliederarmbänder.
Jumeller Titel, Schmiedstr. 12.